



Henning kommt seinem Rittmeister zu Hilfe.

Dreizehntes Kapitel.

Zum ersten Mal im Feuer.

Kaiser Held sieht, daß die Franzosen nicht mit Kaumfedern hauen noch mit Konfekt schießen. Er bringt seinem Rittmeister Hilfe, bald geht's wieder vorwärts.



Ein Jeder sei bedacht, wie er das Lob erwerbe —
 Daß er in männlicher Postur und Stellung sterbe.
 An seinem Ort besteh', fest mit den Füßen sei,
 Und beiß die Zäh'n' zusammen und beide Rippen ein.

Henning hielt lautlos neben seinem Leutnant, einem jungen Herrn von Groeben. „Na, Kornet,“ meinte dieser, „wir werden doch unsere Sache gut machen?“

„Hoffe es, Herr Leutnant,“ sagte Henning. „Aber ich weiß nicht ... mir kommt die Sache noch gar nicht recht ernsthaft vor. Ich guke mir fast die Augen aus ... aber ich sehe keinen Feind.“

„Mir geht's gerade so,“ lachte Groeben. „Wir thun unser Bestes in nutzlosem Hin-

und Hermarschiren, am Ende ist es heute wieder blinder Lärm.“ — Aber als sollten diese Worte Lügen gestraft werden ... erschien Arnim vor den Reitern. Er musterte die Leute. „Zwölf Mann vor!“ rief er, schnell abzählend. — Unter den Abgezählten befand sich auch Henning.